

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Ein neues Jahr wird begrüsst.

Zum Empfangskomitee gehören unter anderem Champagnergläser, Schornsteinfeger, Glücksklee, Hufeisen. Und nicht vergessen sollten wir die rosa Schweinchen. Aber wie nur kamen sie zu dieser ehrenvollen Aufgabe?

Menschen kommen und gehen. So war es damals, so ist es heute, so ist es immer schon gewesen. Wir brechen auf, sind unterwegs, kommen an und ziehen weiter. Wir planen unsere Reisen, unsere Wege, unsere Zeiten. Aber manchmal durchkreuzt ein leuchtender Stern oder ein wütender König unsere Pläne.

Es waren einmal drei Menschen, denen erging es nicht anders. Die einen erzählen, es seien drei Könige gewesen, die anderen bezeichnen sie als Sterndeuter und die dritten sehen in ihnen Magier aus dem Osten. Was nun? Drei Reisende, drei Suchende, drei Mutige, drei Verrückte? Egal, wer sie nun wirklich waren – aus ihrem Leben werden uns heute zwei Anekdoten ins Ohr geflüstert.

### Die erste erzählt ein Magier aus dem Osten:

«Den Sternenhimmel zu lesen übe ich seit vielen Jahren. Jede Nacht präge ich mir die zahlreichen Bilder ein, die den Lauf des Lebens zeichnen. Herauszufinden, wie sie alle zusammenhängen, ist meine tägliche Arbeit. Dabei beginnt mir ab und zu der Kopf zu

rauchen vom vielen Denken und ich gönne mir eine Pause, lehne mich im Stuhl zurück, blicke in den Himmel, ohne die Sterne zu beachten, und träume vom weltweiten Frieden. Meine Lehrer haben mir davon berichtet, dass einmal ein König ohne Waffen alle Völker regieren werde.

Ein leichtes Frösteln durchzieht mich und ein müdes Lächeln huscht mir über mein Gesicht. Ach, welch ein Schwärmer ich doch bin. Ich vergeude meine wertvolle Zeit mit utopischen Träumereien, statt mich auf Fakten und Erfahrungen zu konzentrieren. Es gibt keinen...

Was war das eben? Mein schauendes Auge war schneller als mein grübelnder Kopf. Dort leuchtet ein neuer Stern am Himmel, soeben ist er erschienen, strahlend hell und ganz anders als die bisher entdeckten. Er zieht mich in seinen Bann und weckt meine Hoffnung. Keinen Aufwand werde ich scheuen, seine Botschaft will ich ergründen.»

### Die zweite erzählt ein Schwein:

«Meine Mutter hat es mir erzählt. Sie weiss es von ihrem Grossvater, er von seinem Onkel, er von seiner Cousine, sie von ihrem Vater und so weiter und so weiter. Meine Urhahnen lebten als kleine Familie östlich des Jordans. Ein armer Mann sorgte für sie. Er genoss kein Ansehen, sie auch nicht. Wer an ihnen vorbei kam, der beschleunigte seine Schritte und schaute weg. Denn die Bewohner des Landes waren der festen Überzeugung, Schweine



seien unreine Tiere, voller Schmutz und Sünde. Keiner wollte sich davon anstecken lassen.

Doch eines Nachts wählten drei fremde Männer die Schweineweide als Rastplatz. Die Anwesenheit meiner Vorfahren schien sie nicht zu stören, im Gegenteil. Sie flüsterten sich zu, hier würde sie gewiss niemand suchen, und dann tauschten sie sich über ihre Eindrücke aus.

So ganz anders als erwartet sei er gewesen, der Besuch beim neugeborenen König. Kein prunkvolles Schloss, stattdessen ein bescheidener Stall. Keine adligen Gäste, stattdessen bodenständige Hirten. Kein schützendes Heer von Soldaten, stattdessen ein weiser Engel im Traum. Und so ganz anders seien seither ihre Herzen, offen für Kontakt mit Armen, Kranken, Verfolgten – und Schweinen.»

Und seither erinnern uns die rosa Schweinchen daran, dass nicht immer alles so geschieht, wie wir es uns wünschen und zurechtlegen. Menschen kommen und gehen – zurück bleiben ihre Geschenke und Gaben. Wäre es nicht so, hätten die Schweine bestimmt darüber berichtet...

CHRISTA THOMKE  
KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENTIN

## GOTTESDIENSTE UND FEIERN

### Silvester

**Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr**  
Stadtkirche Biel, Ring 2

Pfrn. Heidi Federici Danz  
Musik mit Hanspeter Thomann, Oboe und Katrin Luterbacher, Orgel

### Neujahr

**Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr**

**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Pfrn. Ruth Schäfer, Katrin Luterbacher, Orgel, und Anita Wysser, Querflöte.

**Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfrn. Carolin Weimer

**Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr**

**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Pfrn. Rahel Balmer

**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfr. Marcel Laux

**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr**

**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
mit Verabschiedung  
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

**Sonntag, 15. Januar, 15 Uhr**

**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Taufersinnerung  
Pfrn. Heidi Federici Danz  
(siehe Inserat Seite 14)

**Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
Vesper  
Pfr. Philipp Koenig  
(siehe Inserat Seite 14)

**Sonntag, 22. Januar, 09:45 Uhr**

**Pfarrkirche Bruder Klaus**  
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche  
Pfrn. Ruth Schäfer  
(siehe Inserat Seite 14)

**Donnerstag, 26. Januar, 16 Uhr**

**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Fiire mit de Chliine – für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri

**Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfrn. Carolin Weimer

**Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr**

**Kapelle Magglingen, Kapellenstr. 16**  
Pfr. Philipp Koenig

### Vorschau

**Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
Stadtgottesdienst  
Pfrn. Carolin Weimer

**Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr**

**Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Faces and music  
Jugendgottesdienst

**Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr**

**Stadtkirche, Ring 2**  
African Sunday mit Liveschaltung nach Bafut.

**Friedensgebet in Nidau**

**Immer am 8. und 23. des Monats, 18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau**

### Heimgottesdienste

**Mittwoch, 18. Januar, 10.30 Uhr**

**Residenz au Lac, Aarbergstr. 54**  
Pfr. Stefan Affolter

**Mittwoch, 18. Januar, 10.30 Uhr**

**Alterswohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63**  
Pfrn. Ruth Schäfer

**Donnerstag, 19. Januar, 10.30 Uhr**

**Zentrum für Langzeitpflege Schlössli, Mühlestr. 11**  
Pfr. Philipp Koenig

**Donnerstag, 24. Januar, 14.30 Uhr**

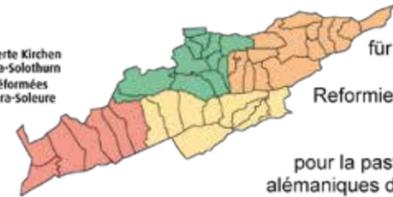
**Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29**  
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen



## JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-jura-Soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

### Orte in der Genesis, 1. Buch Mose

## Isaaks Brunnen in Gerar (Genesis 26)

Wieder gab es eine Hungersnot im Land Kanaan. Gott gebot Isaak, nochmals ins Land der Philister zu gehen wie damals schon sein Vater Abraham, er wolle ihn dort segnen und beschützen. Isaak säte und erntete in Gerar und wurde immer reicher. Die Philister waren neidisch auf ihn und schütteten die Brunnen mit Erde zu, die Abraham gegraben hatte. Der König Abimelech bat ihn nach einiger Zeit, aus der Stadt wegzugehen, um den Feindseligkeiten ein Ende zu machen. Issak siedelte sich im Tal von Gerar an, liess die Brunnen seines Vaters wieder herstellen und gab ihnen dieselben Namen. Seine Knechte gruben an anderen Stellen neue Brunnen. Den ersten mit gutem Quellwasser wollten ihnen die einheimischen Hirten streitig machen; Isaak nannte ihn deshalb Esek, «Zank». Mit einem zweiten Brunnen geschah das gleiche, er wurde Sitna, „Streit, Fehde“ genannt. An anderer Stelle gruben sie einen dritten Brunnen, um den gab es keinen Streit mehr, Isaak nannte ihn Rehobot, «Weiten Raum», denn Gott habe ihm weiten Raum zum Leben mit seinen vielen

Tieren gegeben. Von dort zog er weiter nach Beerscheba – wie sein Vater. Er baute einen Altar, um zu Gott zu beten. Seine Knechte gruben einen neuen Brunnen. Aus Sorge um den Frieden im Land kam Abimelech mit seinem Gefolge und schlug Isaak einen «Nichtangriffspakt» vor. Sie assen und tranken zusammen und besiegelten den Bund mit einem Schwur, Sche'eba. Nach Abimelechs Abreise kamen Isaaks Knechte vom Brunnen zurück und verkündeten ihm, dass sie Wasser gefunden hätten. Dieser Brunnen erhielt den Namen Beer-Sche'eba, Schwurbrunnen. Siehe Kapitel 21 mit Abrahams Brunnengeschichte! Diese Geschichte zeigt ein Beispiel für die friedliche Beilegung von Konflikten, dadurch, dass man sich aus dem Weg geht, das Land aufteilt und getrennt nutzt und diese räumliche Trennung mit einem Vertrag besiegelt. War das in alten Zeiten einfacher, als sich noch weniger Menschen grössere Ländereien teilen konnten?

MARIE-LOUISE HOYER

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA  
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA  
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne  
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



FEIERKIRCHE

Liebe Gemeinde

Mein Name ist Carolin Weimer und ab Januar bin ich für einige Monate Stellvertretungspfarrerin in Ihrer Gemeinde. Ursprünglich stamme ich aus Westfalen (D), wohne aber seit über 17 Jahren in der Schweiz. Ich habe an mehreren Universitäten Deutschlands und auch in Zürich Theologie studiert. Im Jahre 2007 habe ich das Vikariat in Schaff-



hausen absolviert, war danach Gemeindepfarrerin im Glarnerland und im Gürbetal. Das Seeland durfte ich vor kurzem als Stellvertretungspfarrerin in der Kirchgemeinde Gampelen-Gals kennenlernen. Die Kultur, welche schon ein wenig welsche Einflüsse hat und die Landschaft mit dem Bieler See haben mir sehr gefallen. Nach

mehreren Dorfpfarrämtern freue ich mich, einmal in einer Stadtgemeinde arbeiten zu dürfen. Interkulturelle Vielfalt, ökumenische Offenheit und interreligiöser Dialog sind mir Anliegen, für die ich mich schon seit meiner Studienzeit einsetze. Beruflich und privat lasse ich mich von M. Bubers Satz leiten: **«Alles wirkliche Leben ist Begegnung.»** Ich freue mich sehr darauf, Sie persönlich kennenzulernen, sei es an einem Gottesdienst oder an einem anderen Anlass in der Gemeinde.

Herzliche Grüsse, PFRN. CAROLIN WEIMER

SOLIDARISCHE KIRCHE



Ein grosses Merci an unsere Freiwilligen

Ohne Freiwilligenarbeit steht die Kirche still. Gerade in schwierigen Zeiten trifft das mehr denn je zu. Erst das Herzblut und Engagement von so vielen Bieler:innen macht unsere Kirchgemeinde lebendig.

Die Beziehungen, die dadurch entstehen, sind das Kapital unserer Gemeinschaft. Sie sind der Kitt, der uns zusammenhält und das Netz, das uns trägt. Dort, wo wir uns füreinander einsetzen, ist Kirche wirklich Kirche.

Ein Blick in die Zahlen bestätigt diesen Eindruck. Rund 160 Freiwillige engagieren sich das Jahr über in unserer Kirchgemeinde. Allein 2021 leisteten diese 160 Menschen über 3000 Einsätze. 2022 dürften es sogar noch mehr sein.

Auch wenn unsere Kirchgemeinde mit vielen Austritten konfrontiert ist, sind wir doch weiterhin eine wichtige Institution für viele Menschen in dieser Stadt: Eine Anlaufstelle für all jene, die sowohl Gemeinschaft als auch eine sinnvolle Aufgabe suchen. Denn Freiwilligenarbeit ist nicht nur Hilfe für andere. Viele Freiwillige erleben ihr Engagement auch für sich selbst als sinngebend. Ganz im Sinne des griechischen Philosophen Aristoteles, der nach der Essenz des Lebens gefragt antwortete: «Anderen dienen und Gutes tun.»

Wir von der Kirchgemeinde Biel sind sehr stolz auf die Menschen, die hier bei uns Gutes tun. Und wir sind von Herzen dank-

bar für den enormen Einsatz im vergangenen Jahr. Um dieses riesige Engagement zu würdigen, luden wir am 26. Oktober zum Freiwilligenanlass im Calvinhaus ein. Rund 60 Personen sind der Einladung gefolgt und haben das Zusammensein sichtlich genossen. Umrahmt wurde der Anlass von den Musikerinnen Sandra Schauer und Sandra Dicht aus der Musikgruppe 'Urtönig'. Nach einigen Worten von Pfarrer Marcel Laux und Kirchgemeinderat Heinz Blattmann wurde schliesslich das reichhaltige Buffet eröffnet. Fazit: Ein rundum gelungener Anlass mit wunderbaren Freiwilligen und vielen fröhlichen Gesichtern. Auch an dieser Stelle bedanken wir uns von ganzem Herzen für die unbezahlbare Hilfe, die Sie Tag für Tag für uns leisten und ohne die 'unsere' Kirche schlichtweg undenkbar wäre. Eure Arbeit ist nicht selbstverständlich. Sie ist eine grosse Freude.

JÜRIG WALKER



Aktion: Weihnachtspäckli

Jeden zweiten Mittwoch trifft sich im Paulushaus eine Gruppe Frauen, um gemeinsam zu stricken. Unter ihren geübten Händen entstehen Kinderpullover, Halstücher, Socken, Handschuhe und vieles mehr, farbenfroh und sorgfältig hergestellt. Strickmuster werden hier ausgetauscht, Tipps weitergegeben und das Beisammensein gepflegt. Immer im November werden die Sachen verpackt und an das Hilfswerk AVC in Safnern abgege-

ben, das zusammen mit andern Hilfswerken Weihnachtspäckli an bedürftige Menschen in Ost- und Südeuropa verteilt. So können jedes Jahr über 120'000 Päckli verschenkt werden. AVC steht für 'Aktion verfolgte Christen und Notleidende'. Sie unterstützt in Krisen- und Katastrophengebieten auf der ganzen Welt Menschen, die Hilfe brauchen.

MARTINA GENGE, SOZIALDIAKONIN



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Tauferinnerung

Sonntag, 15. Januar, 15 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24  
Gottesdienst zur Erinnerung an die an die Taufe mit den Täuflingen des vergangenen Jahres und ihren Familien.  
Mit Claudia Wilhelm, Katechetin | Heidi Federici Danz, Pfarrerin | Irena Todorova, Organistin

Einheitswoche

Sonntag, 22. Januar, 9.45 Uhr  
Kath. Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86  
«Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche...» mit Pastoralraumpfarrer Peter Bernd (kath.) | Pfarrerin Ruth Schäfer (ref.) | Christoph Leu (JAHU) und weitere.  
Thema: **«Tut Gutes! Sucht das Recht!»** (Jes 1,17)



Ökumenischer Gottesdienst in der Einheitswoche

Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe hat einen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja als zentralen Text für die Gebetswoche ausgewählt: **«Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!»** (1,17). Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Dieser starke biblische Einspruch drängt die christlichen Kirchen sich der Utopie für eine andere Welt zu stellen. Angesichts der Bedrohung durch die Klimakrise, durch Krieg und die diesen vorausgehende Ausbeutung von Menschen und Natur, müssen Kirchen und Religionen ihren prophetischen Kern und den Mut zur Einigung der Menschen zurückgewinnen. Der Gottesdienst zur Einheitswoche ist ein solcher Einspruch und eine Vergewisserung auf einem solidarischen Weg, den unterschiedlichste Menschen gemeinsam beschreiten.

Vesper  
**Sind wir sündige Menschen? Oder gut geschaffen?**

Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr  
Stadtkirche Biel, Ring 2

Mit Pascale Van Coppenolle (Musik) und Philipp Koenig (Gedanken)



Philosophisch-theologisches Gespräch am Langen Tisch  
**Sind wir wirklich egoistisch? Oder im Grunde gut?**

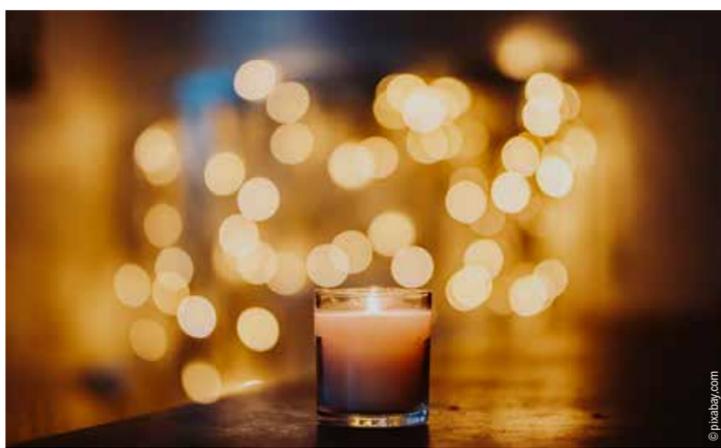
Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2  
Zwei Generationen diskutieren  
Moderation: Pfarrerin Rahel Balmer und Pfarrer Philipp Koenig  
Mit Jugendlichen aus Biel

VERANSTALTUNGEN



Meine Visionen: Früher. Heute. Braucht es die?

**Dienstag, 17. Januar, 19-21 Uhr, Stephanskirche, Gottfried-Ischer-Weg 11**  
 Meine Visionen: Früher. Heute. Braucht es die? Ein Männerpalaver mit Jan Hartmann.  
**Anmeldung für die Teilnahme bei** Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation

**Freitag, 20. Januar, 9.30-11 Uhr, Wythenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.  
**Kosten:** Kollekte.  
**Leitung und Anmeldung:** Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

Afrika – OeMe – Bafut – Frauenförderung  
 L'Afrique des Femmes



**25. Januar, 09.30 Uhr, Biel Bahnhofhalle, Zug nach Solothurn 09.49 Uhr**

Wir fahren an die Solothurner Filmtage und schauen den Schweizer Film über sieben starke Afrikanerinnen, die erklären, wie sie sich die Zukunft ihres Kontinents vorstellen. Afrika muss sich selbstbewusst in die Weltwirtschaft integrieren, weil die Zeiten totalitärer Männerherrschaft katastrophal waren. Der Film zeigt, dass die Zukunft Afrikas den Frauen gehört.  
 Bitte Bahn- und Kinoticket selber besorgen.  
**Infos und Anmeldung:** S. Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch



LEONARD COHEN (ANTHEM)  
 «There is a Crack in everything.  
 That's how the light gets in»

**02. Februar 2023, 17-18 Uhr, Ring 4, Vorbereitungstreffen**  
**12. Februar 2023, 10-11 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst**

**Treffpunkt Laiengottesdienst: 'Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen.'**  
 Da ist ein Riss in allem, durch den das Licht eindringen kann. So das inspirierende Thema des Kirchensonntags 2023. Dieser wird – übrigens bereits seit 1912 – traditionell von Laien gestaltet.

Wollte Sie schon lange einen Gottesdienst selber gestalten? Ein Wörtchen mitreden bei Musikwahl und Bibeltexten? Überlegen, welche Reihenfolge für einen spannenden und trotzdem spirituellen Ablauf sinnvoll ist? Dann h Sie jetzt Gelegenheit dazu. Zögern Sie nicht. Melden Sie sich ungeniert bei Susanne Hosang und geben Ihre Ideen ein. Je ver-rückter desto besser! Gemeinsam spinnen wir dann am 2. Februar den **Roten Faden**. Bringen wir zusammen die Stadtkirche zum Beben?

Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



Der ETK auf seiner Studienreise in Rom



Prof. Dr. Ruedi Brändle begeisterte alle mit seinen feinen Inputs

Lech, lecha – mache dich auf, geh für dich!

**Der dreijährige evangelische Theologiekurs (ETK) ist zu Ende. Von Oktober 2019 bis Oktober 2022 war die Kursgruppe zusammen unterwegs. Geleitet wurde der Kurs von Dr. Luzia Sutter Rehmann (Arbeitskreis für Zeitfragen) und Pfr. Dr. Stefan Wälchli (Worb). Brigitte Hählen war Kursbegleiterin.**

Lech, lecha – mache dich auf, geh für dich!

Mit diesen zwei kleinen hebräischen Worten hat der Kurs im Sommer 2019 angefangen. Die neu zusammengewürfelte Gruppe der Teilnehmer:innen setzte sich zum ersten Mal vor die Bibel. Gemeinsam wurde geblättert und schon bald die Stirn gerunzelt. Abraham und Sarah sollten sich aus dem Haus ihres Vaters aufmachen, aber wohin eigentlich? Das stand nicht im Text. Sich aufmachen, ohne feste Adresse in der Hand, das ist nicht einfach. «Lech, lecha!» lautete die Aufforderung, der Impuls, das war deutlich. Aber alles andere war offen. So wie Abraham und Sarah ging es auch den neuen Teilnehmer:innen. Sie waren entschlossen, Neues zu lernen und Altes einmal genau anzusehen. Aber sie wussten nicht, wo das genau hinführen würde.

Umso berührender, dass nach drei intensiven Lernjahren genau diese beiden Wörtchen noch präsent waren. Die Teilnehmer:innen hatten alle eine Abschlusspräsentation zu verschiedenen Friedenskirchen-Projekten zu halten. Sie wählten z.B. die Täufer, die Waldenser, den internationalen Versöhnungsbund, Neve Shalom, IONA-Community, den ökumenischen Weltgebetstag, die Offene Kirche Elisabethen u.a.m. Und da tauchte «Lech, lecha!» wieder auf. Die Kirche sollte sich aufmachen, für sich gehen und

nicht zögern. Oder: Der Kurs ist fertig, aber ich werde wieder aufbrechen, für mich, da ich das brauche.

Nun habe ich die dritte Kursgruppe durch den ETK geleitet. Aber es war nicht langweilig, o nein. Denn nicht nur der Stoff ist unendlich. Auch die Menschen sind unendlich verschieden und immer wieder überraschend. Ich habe gestaunt, mit welcher Freude sie an einen Kursabend gekommen sind, voller Interesse und sehr offen. Dabei haben einige einen anstrengenden Tag hinter sich, oder sie befinden sich in einer Lebensphase, die ihnen viel abverlangt. Aber kaum waren sie da, begann ein Gespräch, und ein Gesumme erfüllte den Raum. Gelächter ertönte und sie freuten sich auf das, was jetzt kommen wird. Diese Vorfreude hat mich immer wieder berührt. Da war keine müde Klasse vor mir, die ich hätte motivieren sollen. Nein, es war umgekehrt: ihre Gesichter zu sehen, ihre Energie zu spüren, hat mich beflügelt, mein Bestes zu geben.

LUZIA SUTTER REHMANN

Zwei Teilnehmerinnen blicken zurück:

«Der ETK, eine dreijährige Reise durch und um einen spannenden und für mich erstaunlich aktuellen Text. Ich habe sehr viel gelernt. Eine Auseinandersetzung aus hoffnungsvoller und weltoffener Perspektive, mit Themen wie Liebe, Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Gewalt auch, und dem Tod. So viele Menschen, so lange Zeit; eine Annäherung an Demut. Die respektvolle und wohlwollende Diskussionskultur, jenseits von jeglichem Fake und Überheblichkeit – das hat mich beeindruckt. Den Dialog mit dem Göttlichen und der Spiritualität will ich auf alle Fälle weiterführen. Als Feministin erschien mir das

Fernstudium feministische Theologie «Brot und Rosen» eine tolle Gelegenheit dafür, beinahe eine Selbstverständlichkeit. Ich freue mich darauf!»

CAROLINE STRASSER-BILL

«Biblisches Wissen und Theologie ... viele weisse Flecken auf meiner Bildungs-Landkarte, die ich schon lange mit Inhalten füllen wollte. Im ETK bin ich dabei voll auf meine Rechnung gekommen. Ich fand es sehr spannend, ausgewählte biblische Texte zu analysieren und sie in den historischen und gesellschaftlichen Kontext zu stellen, der uns anschaulich vermittelt wurde. Dazu gab es bereichernde Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum. Etwa die Hälfte der Kursabende mussten wir coronabedingt via Zoom abhalten. Doch auch unter diesen erschwerten Umständen bekamen wir wertvolle Denkanstöße mit auf den Weg. Pausengespräche, gemeinsame Exkursionen und speziell die unvergessliche Rom-Reise schweissten uns als Gruppe zusammen. Ich werde den Austausch, das gemeinsame Suchen und Fragen und die zahllosen Inputs vermissen. Danke für all die bunten Tupfer, mit welchen der ETK die weissen Flecken auf meiner Bildungs-Landkarte ausgemalt hat!»

BETTINA RYSER

Ein neuer ETK unter der Leitung von Pfrn. Dr. Ruth Schäfer wird im Herbst 2023 starten. Mit im Team werden auch Pfr. Dr. Stefan Wälchli und Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann sein. Das wäre doch eine Gelegenheit, Neues zu entdecken und sich aufzumachen. Lech, lecha!

**Informationen:**  
 zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Interreligiöses Friedensgebet

Im Rahmen der Woche der Religionen feierte der Runde Tisch der Religionen Biel am 12. November ein interreligiöses Frie-

densgebet in der Stadtkirche. Es trug den Titel 'Gemeinsam und beharrlich für den Frieden' und war von einer Friedenszere-

Bitte der ukrainisch orthodoxen Kirche um Frieden im eigenen Land und weltweit.



monie geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich einschwingen in Lieder, Rezitationen, Gebete und Meditationen von ganz verschiedenen Religionsgemeinschaften. Besonders hervorzuheben ist die Bitte der ukrainisch orthodoxen Kirche um Frieden im eigenen Land und weltweit. Jeder Beitrag wurde durch die Aussprache eines einzigen Wortes abgeschlossen. Das wurde begleitet durch das Einfüllen von farbigem Sand in einen gemeinsamen Bilderrahmen. Dieser Sand symbolisierte die Strömung der jeweiligen Gemeinschaft, der gemeinsame Behälter das gemeinsame Anliegen des Gebetes um Frieden. Das Schlussbild ist ein Spiegelbild der verschiedenen anwesenden Traditionen, die über ihre Unterschiede hinweg auf eine friedliche Welt hinarbeiten, eine in Gott vereinte Menschheitsfamilie.

CHANTAL CHÉTELAT KOMAGATA

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

## Calvintreff Mett

**jeden Mittwoch von 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
 Programm auf [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch)  
 Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56,  
[nadine.bourban@ref-bielbienne.ch](mailto:nadine.bourban@ref-bielbienne.ch)

## Krabbelgruppe

**jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren  
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

## Kindertreff Mett

**jeden Freitag, 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
 Programm auf [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch)  
 Basteln, werken, spielen, plaudern,  
 malen und vieles mehr...  
 Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

## Spielabend im Wyttenbachhaus

**mit Znacht**  
**jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr**  
**Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 steht das Wyttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konf-klassse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,  
[thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch](mailto:thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch)

## Fiire mit de Chliine

**Donnerstag, 26. Januar, 16 Uhr**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
 Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
 Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri  
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11  
[claudia.rene@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.rene@ref-bielbienne.ch)

### KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 8 | ganze Stadt**  
**Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
**Mittwoch, 11. Januar, 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 18. Januar, 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 25. Januar, 14-17 Uhr**

**Faces and music**  
**Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr**  
**Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
**Jugendgottesdienst**

**KUW 9 | ganze Stadt**  
**Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
**Lebenswege – Glaubenswege**  
**Samstag, 28. Januar, 9-16 Uhr**

### ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf [www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)**  
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
[regula.saegesser@ref-bielbienne.ch](mailto:regula.saegesser@ref-bielbienne.ch)

### HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel**  
**Dienstag, 17. Januar, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 31. Januar, 15-16 Uhr**

**ZEN – Kloosweg 22**  
**Donnerstag, 12. Januar, 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 19. Januar, 15-16 Uhr**  
 Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
[claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch)



## Zwischenhalt im Alltag

**Samstag, 21. Januar, 14-17 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Wir riechen, mischen, entdecken und entspannen. Wir machen Salben, lernen einige Kräuter kennen und stellen mit einfachen Mitteln aus Küche und Kühlschrank einige Pflegeprodukte her. Neugierig?  
 Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Entdeckungsnachmittag.  
 Anmeldung bis Montag, 9. Januar bei Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
[claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch)

## Jahresrückblick Bildungskirche 2022 – Teil 1 KiJuFa Kinder, Jugend und Familie – KiJuFa

2022 war ein schönes und erfolgreiches Jahr für das Team ‚Kinder, Jugend und Familie‘. Wir blicken auf viele spannende Erlebnisse und Projekte zurück.

Herzstück unserer Arbeit sind die wöchentlichen **Treffangebote im Calvinhaus**. Am Mittwochnachmittag stehen die Türen für Jugendliche der 5. und 6. Klasse offen. Musikhören, Zusammensein, Spielen und Toben, der Jugendtreff im Keller Calvinhaus bietet Raum für all das. Am Donnerstagmorgen dreht sich alles um Familien mit Kindern ab Geburt bis 4 Jahre. In der Krabbelgruppe wird gespielt, gebastelt und Znüni gegessen, während die Eltern gemütlich zusammen einen Kaffee trinken und sich austauschen. Am Freitagnachmittag empfangen wir Kinder der 1. bis 4. Klasse. Spielen, Basteln, Ausflüge und Backen standen 2022 auf dem Programm.

Während den Schulferien bleiben die Treffs für Primarschüler geschlossen, damit es aber nie langweilig wird, haben wir auch in den **Ferien Aktivitäten** angeboten. Im Frühling wurde ein Ausflug nach Bern ins Dählhölzli unternommen und es gab einen Filmnachmittag im Calvinhaus, in den Sommerferien besuchten wir zweimal das Strandbad in Nidau.

Nach den Coronaausfällen konnte die **Reise nach München** für Jugendliche, die ein Jahr davor konfirmiert wurden, dieses Jahr wieder stattfinden. Die 21 reformierten und 10 katholischen Jugendlichen erkundeten zusammen die Stadt, entdeckten kulinarische Spezialitäten in einem Münchner Biergarten und erlebten gute Momente zusammen. Grossen Eindruck machte der Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Dachau.

Bei einigen Jugendlichen kam der Wunsch nach einer nächsten gemeinsamen Reise auf. Diesmal waren sie für die Reiseplanung selber verantwortlich! So ging es Anfang September für ein verlängertes **Wochenende** mit 12 Jugendlichen nach Lorcarno.

Der Mittagstisch **„Kochkunst aus aller Welt“**, der seit Oktober 2021 vom Team Bildungskirche verantwortet wird, wurde auch dieses Jahr sehr gut besucht. Von den tibetischen Momos über die sardische Küche ging es zu Gerichten aus Brasilien, Afghanistan und Armenien. Die 40-80 Be-

sucherinnen und Besucher genossen die verschiedenen Spezialitäten und erfuhren durch ein Quiz und das Interview mit den Köch\*innen mehr über das jeweilige Land.

Wie in jeder Kirchgemeinde, ist auch in Biel die Weihnachtszeit eine besondere Zeit. Eingeläutet wurde sie mit dem **Adventshappening** Ende November, das einen Besucher\*innenrekord verzeichnen konnte. Die 120 Portionen Älplermagroni waren so schnell wie noch nie gegessen! Danach sorgten Kuchen und Kaffee den ganzen Nachmittag für gute Stimmung.

Am Adventshappening konnte man auch erstmals wieder Kerzen ziehen, was an diesem ersten Nachmittag bereits sehr gut genutzt wurde. Im Weiteren machten über 30 Bieler Schulklassen von diesem Angebot Gebrauch.

Das **Adventskranzbinden** für Familien fand bereits zum zweiten Mal statt. Zuerst wurde eine Adventsgeschichte erzählt, welcher neben den Kleinen und Kleinsten auch die Erwachsenen andächtig lauschten. Eltern, Grosseltern und Kinder aus zwanzig Familien haben unter fachkundiger Anleitung den eigenen Kranz gebunden und dekoriert. Je nach Geschmack eher natürlich oder kitschig-modern. Hatten die Kinder genug vom ‚Kränzle‘, konnten sie zu den betreuten Spielen wechseln.

Beim traditionellen **Adventstheater** für den Familiengottesdienst am Heiligabend machten dieses Jahr 12 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren mit. Sie schlüpfen in die Rolle von Hirten, Räubern, Bedürftigen und Tieren, die den Hirten unterwegs begegnen. Unterstützt und angeleitet wurden die jungen Schauspieler\*innen von Nadine Bourban und Praktikant Malik Nünlist. Professionelle musikalische Begleitung erhielt das Projekt durch Caroline Hirt.

Im Juli wurde **Pablo Bürki** als Praktikant verabschiedet. Im Rahmen seiner Ausbildung zum soziokulturellen Animator plante und realisierte er das **Begegnungsfest am Ring** an einem aussergewöhnlich heissen Junitag. Viele Mitarbeiter\*innen und Freiwillige wirkten mit. Im August startete **Malik Nünlist** als neuer Praktikant für ein Jahr.

Über Fiire mit de Chliine, Wahlfachkurse, KUW und was es mit den Schlusshöcks auf sich hat, lesen Sie im Februar-reformiert.



Faces & Music



München



Into the wild



Into the wild



Into the wild



Begegnungsfest



Chränzli



Faces & Music



Kick off



Begegnungsfest



Veloheiwäg



Chränzli

TREFFPUNKTE • DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

**MENSCH MÄNNER**

**Dienstag, 17. Januar, 19-21 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
**Meine Visionen:** Früher. Heute.  
 Braucht es die?  
 Ein Männerpalaver mit Jan Hartmann.  
 Anmeldung für die Teilnahme bei  
 Marc Knobloch, 032 535 50 15,  
 marc.knobloch@bluewin.ch

**TISCH**

**Spaghettiplausch**  
**Freitag, 27. Januar 18.30-21.00 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Anmeldung bis Donnerstagabend:  
 032 327 08 44, 077 506 14 52,  
 diakonie@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin**  
**Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

**SeniorInnen-Café**  
**Jeden Freitag, 9-11 Uhr**  
 (ausser während den Schulferien)  
**Solothurnstrasse 21**  
 Begegnung und Austausch für Menschen  
 über 60.  
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**HAND**

**Frauengruppe Madretsch**  
**Mittwoch, 11. | 25. Januar,**  
**14.30-16.30 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
 Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.  
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**Café Couture | Nähcafé**  
**Freitag, 20. Januar, 13.30-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

**BUCH**

**Lesetreff Plus**  
**Donnerstag, 26. Januar, 9-11 Uhr**  
**Ring 4**  
 Leitung: Susie Saam  
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**BEWEGUNG**

**Turnen für ältere Menschen**  
**Jeden Dienstag, 9-10 Uhr**  
 (ausser während den Schulferien)  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Kontakt/Leitung: L. Gobat, 032 373 42 83

**GYM/FIT Turnen Seniorinnen**  
**Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr**  
 (ausser während den Schulferien)  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,  
 032 373 42 83 (Vertretung: E. Bornand)

**Tanzen**  
**DO, 12. | 26. Januar, 14.30-16 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
 Einfache Kreis- und Volkstänze,  
 beschwingt oder meditativ.  
 Leitung: Rose-Marie, Ferrazzini, Ursula  
 Häni  
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**KLANG**

**Seelenklänge**  
 Die Magie der Darbietung kann unsere  
 Seelen berühren, zum Klingen bringen  
**Dienstag, 10. Januar, 18.45-19.15 Uhr,**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
 Stephanos Anderski, Obertongesang  
 Eintritt frei, Kollekte

**Morgensingen**  
**Dienstag, 10. | 24. Januar, 9 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
 Info: Selina Weibel, info@singklang.ch  
 oder SMS 076 540 98 49

**Zäme singe – einfach so**  
**Donnerstag, 12. | 26. Januar 14-16 Uhr,**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Leitung: Hans Gantner.  
 Auskunft: Tobias Zehnder, 079 194 08 75

**SPIEL**

**Jassen im Calvinhaus**  
**Mittwoch, ab 13.30 Uhr**  
 (ausser während den Schulferien)  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

**MEDITATION**

**Meditatives Morgengebet**  
**Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch**  
**von 07-07.30 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,  
 Klang und Stille.  
 Kontakt: Kirchengemeindegemeinschaft im  
 Ring, 032 327 08 40

**Meditation am Montag**  
**9. | 16. | 30. Januar, 19-ca. 21 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Sitzen und gehen im Schweigen.  
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
 öffnen uns der Kraft der Stille.  
 Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt  
 aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,  
 thschmid@swissonline.ch

**Atem-gesteuerte Bewegungs-**  
**Meditation**  
**Freitag, 20. Januar, 9.30-11 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosius 1**  
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in  
 Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,  
 Hallenschuhe oder warme Socken.  
 Kosten: Kollekte. Leitung und Anmel-  
 dung: Jan Hartmann, 076 575 87 26,  
 Coach für Stabilisierung und Verände-  
 rung, Berater in Stressregulation und  
 Burnout-Prävention, Trainer für Bewe-  
 gung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

**GESPRÄCH**

**Gerechtigkeit, Friede und**  
**Bewahrung der Schöpfung**  
**Mittwoch, 4. Januar, 9.30-11 Uhr, Biel**  
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen  
 des Wirtschaftswachstums und  
 möglicher Alternativen. Immer am  
 ersten Mittwoch des Monats.  
 Neue InteressentInnen, die u.a. auch die  
 thematische Stossrichtung mitbestim-  
 men möchten, sind jederzeit willkommen.  
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte,  
 bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger  
 Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch



**Seligpreisungen eines alten Menschen**

Selig, die Verständnis zeigen  
 für meinen stolpernden Fuss  
 und meine lahrende Hand.

Selig, die begreifen,  
 dass mein Ohr sich anstrengen muss  
 um alles aufzunehmen,  
 was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen,  
 dass mein Auge trüb  
 und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die niemals sagen:  
 «Diese Geschichte haben Sie mir heute schon zweimal erzählt.»

Selig, die es verstehen,  
 Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen,  
 dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage erleichtern,  
 die mir noch bleiben auf dem Weg in die ewige Heimat.

Was Menschen und Dinge wert sind,  
 kann man erst beurteilen, wenn sie alt geworden.

MARIE FREIFRAU VON EBNER-ESCHENBACH

**BIEL EXTRA**

**Reise ins Paradies?**

Im Spätsommer 2022 besuchten uns Ferdinand, Esther, Frederick und Claudia aus Bafut. Dieser Bezirk liegt im anglophonen Teil Kameruns in Westafrika. Wir zeigten ihnen unsere sozialen Institutionen, besichtigten mit Hans Stöckli das Bundeshaus und erneuerten die Partnerschaft Biel-Bafut. Nach der intensiven Zeit in Biel, reisten wir gemeinsam an die 11. Vollversammlung des ökumenischen Weltkirchenrates in Karlsruhe. Dort erfuhr ich beim Kaffeetrinken vom kamerunischen Bischof Rev. Samuel Fonki, dass im November eine Delegation von 12 süd-deutschen Partnerschaften nach Kamerun reise. Mir war sofort klar: Da muss ich dabei sein!

Nach wenigen Telefonaten und umso mehr Überzeugungsarbeit, reiste ich tatsächlich vom 31.10.-14.11. mit nach Kamerun. Da der englischsprachige Teil seit Ausbruch der gewaltsamen Auseinandersetzungen 2016 nicht mehr sicher besucht werden kann, führte unsere Reise von Douala im Süden über die Hauptstadt Yaoundé bis nach Bafoussam. Auch wir besuchten Hilfswerke, Binnenflüchtlinge, deutsche Organisationen, die deutsche Botschaft und mehrere Gottesdienste. Gegenseitiges Verständnis wuchs und unser Blick für den Alltag in Kamerun geöffnet. Daneben suchten wir spirituelle Gemeinsamkeiten und diskutierten gegenwärtige und zukünftige Projekte. Dem Delegationsleiter Johannes Stahl war stets wichtig, dass diese Projekte nicht nur in grö-

sseren und kleineren Geldtransfers münden, sondern dass wir nach anderen Formen von Austausch und gegenseitiger Bereicherung suchen. Das ist gelungen und das Partnerschaftskomitee wird sich um die Realisierung dieser Ideen kümmern: Partnerschaftssonntage, Biblesharings, Ausstellung, Konzerte, Reise ... Wer hilft mit?

Seit 2002 pflegt Biel die Partnerschaft mit Bafut in Kamerun, einem jungen Staat, der auf traditionellen und kolonialen Strukturen aufbaut. Kamerun hat den Status eines Entwicklungslandes über-

wunden und gilt heute als Schwellenland. Leider behindern Krisen und Konflikte diese positive Entwicklung. Landschaftlich gilt Kamerun als 'Afrika im Kleinen' – als Touristin wähnt man sich im Paradies.

**Reisebericht und Bilder finden Sie unter:**  
[www.ref-biel.ch/home/solidarische-kirche/diakonie/aktivitaeten-projekte/partnerschaft-mit-bafut-kamerun/](http://www.ref-biel.ch/home/solidarische-kirche/diakonie/aktivitaeten-projekte/partnerschaft-mit-bafut-kamerun/)

SUSANNE HOSANG, TEXT UND BILDER



ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin  
beratung.seelorge@ref-bielbienne.ch  
032 327 08 44

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Bourban Nadine, 079 680 03 56  
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist  
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91**

Ocaña Maria  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Schäfer Ruth  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
076 589 37 09  
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche  
076 502 61 36  
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32  
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**

Finkam Valentin, Praktikant  
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 06.11. Kollekte Reformationssonntag des Synodalrates CHF 219.65
- 13.11. Kirchl. Gassenarbeit CHF 291.00
- 20.11. Freiwilligendienst Begleitung Kranker CHF 1047.15
- 27.11. HEKS Kollekte CHF 434.15

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, Stv.  
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Schutzbach Niklas, **Pauluskirche**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49  
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38  
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

**Beratung und Seelsorge**  
**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

**Bestattungen**

- Gertrud Boesch-Märk, geb. 1931
- Willem (Wim) Bos, geb. 1968, Mattenstrasse 75
- Lydia Comtesse-Leist, geb. 1931, Kloosweg 14A
- Margaretha Gnägi-Liechti, geb. 1925
- Marie Anne Haller-Frank, geb. 1930, Alpenstrasse 19
- Lotti Hurst-Bösiger, geb. 1937, Ch. de la Baume 33, Evillard
- Kurt Marolf-Käser, geb. 1941, Brüggrasse 3
- Ulrich Riesen, geb. 1946, Brüggrasse 121a
- Helene Sonja Widmer-Walter, geb. 1932

AMTSWOCHE

**Süden | Mett-Madretschi**  
03.01.-06.01. Ruth Schäfer  
09.01.-13.01. Ruth Schäfer  
16.01.-20.01. Martina Wiederkehr-Steffen  
23.01.-27.01. Carolin Weimer  
30.01.-03.02. Ruth Schäfer

**Norden | Stadt-Bözingen**  
03.01.-06.01. Philipp Koenig  
09.01.-13.01. Rahel Balmer  
16.01.-20.01. Rahel Balmer  
23.01.-27.01. Stefan Affolter  
30.01.-03.02. Stefan Affolter

AUSSERDEM

Olivenöl aus Palästina

Wenn Sie auch dieses Jahr Olivenöl beziehen möchten, dürfen Sie sich gerne bei Helen Stückelberger melden.

Preis pro Flasche:  
CHF 21.00

032 365 79 69



GESCHICHTE DES GELINGENS

Das Sozialprojekt FLY mit Rückenwind – ein Doppeldecker zum sozialen Lernen

«Das FLY Projekt hat mir sehr geholfen, mit den Schulproblemen und dem Selbstvertrauen. Ich könnte ewig so weitermachen. Ich liebe es! Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrungen machen durfte...»

Die letzten drei obligatorischen Schuljahre stehen vermehrt im Fokus der Leistung. Es ist aber wohl bekannt, dass nicht allein die fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt von Bedeutung sind, sondern auch Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, gute Umgangsformen, Einfühlungsvermögen und ein gesundes Selbstvertrauen. Diese tragen wesentlich dazu bei, dass dieser Übergang von der Schule ins Erwachsenenleben gelingt. Das Sozialprojekt FLY ermöglicht den Jugendlichen, zusätzlich zum ‚normalen‘ Schulunterricht, Erfahrungen zu sammeln und sich bezüglich Sozial- und Selbstkompetenzen weiterzuentwickeln.

Das Sozialprojekt FLY steht grundsätzlich allen Jugendlichen offen. Daran beteiligt sind Jugendliche der Sekundarstufe 1 (Zyklus 3) und jüngere Kinder im Kindergarten oder der ersten und zweiten Klasse (Zyklus 1). Konkret besuchen die Jugendlichen während eines Schuljahres einmal die Woche einen Kindergarten

oder eine Unterstufenklasse, helfen bei einfachen Arbeiten im Schulbetrieb mit und führen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aktivitäten mit den jüngeren Kindern durch. Die Jugendlichen werden in ihrem Einsatz mit einem Video coaching begleitet. In der FLY Gruppe der Oberstufe werden die Jugendlichen auf die Aufgaben in den Partnerklassen vorbereitet und haben die Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Die Praxis hat gezeigt, dass viele der jugendlichen Teilnehmenden voller Unsicherheiten in Bezug auf ihre berufliche Zukunft sind und teilweise negative Schulerfahrungen mitbringen. Auch für Jugendliche mit auffälligem (Schul-)Verhalten oder fehlender Motivation bietet das Sozialprojekt FLY ein niederschwelliges Angebot und die Chance, sich neu zu orientieren.

Das Projekt wird vom Verein ‚FLY mit Rückenwind‘ in den Schulen implementiert, während zwei Jahren begleitet und evaluiert. Die Schulen können anschließend das Sozialprojekt FLY als Angebot der Schule selbstständig weiterführen. Ein jährliches Netzwerktreffen stellt eine Plattform für den gegenseitigen Austausch der FLY Schulen dar und hilft, das Projekt stets weiter zu entwickeln. Eine



neu gegründete Geschäftsstelle koordiniert die Arbeiten und steht als Ansprechstelle allen Interessierten zur Verfügung. Der Verein ‚FLY mit Rückenwind‘ wurde im Herbst 2015 in Biel gegründet mit dem Ziel, das Sozialprojekt FLY in den Schulen der deutschsprachigen Schweiz bekannt zu machen und die Umsetzung zu unterstützen. Seit 2018 fliegt das Projekt auch auf Französisch als ‚enVOL vers l’avenir‘. FLY mit Rückenwind und enVOL vers

l’avenir werden von der Stiftung Mercator Schweiz unterstützt.

DER VORSTAND

**Verein FLY mit Rückenwind**  
www.flymitrueckenwind.ch  
www.envolverslavenir.ch  
info@flymitrueckenwind.ch  
info@envolverslavenir.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam

**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
familiehoyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Martina Genge**, 079 129 66 32  
Martina.genge@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**Maria Ocaña**, 032 322 36 91  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

**Ruth Schäfer**, 079 821 88 111  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

**Luzia Sutter-Rehmann**  
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

**Jürg Walker**, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Tobias Zehnder**, 079 194 08 75  
Tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Februar 2023**  
**Donnerstag, 5. Januar 2023**